

Ein evangelisches Dach – 60 Jahre Melanchthon-Stiftung

Niemand sollte aus materiellen Gründen von Bildung ausgeschlossen sein. In diesem Geist gründete bereits Kurfürst Moritz von Sachsen 1543 die Internatsschulen Schulpforta bei Naumburg, Sankt Afra in Meißen und 1550 Sankt Augustin in Grimma. Kinder aus einfachen Verhältnissen, welche an diesen Landesschulen eine hervorragende Bildung genossen, wurden später zu Berühmtheiten, die bis heute nachwirken – wie etwa Gottfried Ephraim Lessing, Friedrich Gottlieb Klopstock oder Paul Gerhardt.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nach der Friedlichen Revolution 1989/90 wurden die Schulen in Schulpforte und Meißen wieder zu Landesschulen, Grimma knüpfte an die Tradition wieder an, die Klosterschule in Roßleben gelangte zurück in die Hände ihrer Stifterfamilie.

Schulpforte bei Naumburg, St. Afra in Meißen, St. Augustin in Grimma und die Klosterschule in Roßleben sind Internatsschulen, die wegen ihres außerordentlich niedrigen Schulgeldes begabten Kindern unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern offenstehen. Ermöglicht wird dies durch die sie tragenden Bundesländer, durch Fördervereine und Stiftungen. Eine davon ist die 1961 gegründete Melanchthon-Stiftung. Sie führte zunächst in der alten Bundesrepublik das alte Freistellenwerk der mitteldeutschen Landesschulen fort, die entweder aufgelöst oder "sozialistisch umgestaltet" waren. Seit 1990 fördert die Melanchthon-Stiftung Schülerinnen und Schüler dieser Internatsschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. -

Zwei Dinge machen die Besonderheit der Melanchthon-Stiftung heute aus: Zum einen ist sie ein Dach, das vier Schulen in drei Bundesländern an ihre gemeinsame Tradition als Gründungen protestantischer Landes- oder Grundherren im Kernland der Reformation erinnert. Es ist kein Zufall, dass alle vier Schulen bis heute in ehemaligen Klosteranlagen untergebracht sind. Zum anderen ist sie eine Stiftung mit kirchlichen Wurzeln, die Schülerinnen und Schüler an nichtkirchlichen Schulen fördert. Natürlich regiert die Stiftung nicht in die Schulen hinein, aber die jährlichen Sitzungen des Kuratoriums, an denen die Schulleiter/innen als Gäste teilnehmen sind wertvolle Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch. Derzeit fördert die Melanchthon-Stiftung 23 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichem Umfang.

Leider gehen die Einnahmen der Melanchthon-Stiftung auf Grund der Situation an den Finanzmärkten in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Wie viele andere Stiftungen auch benötigt die Melanchthon-Stiftung Unterstützung, um auch weiterhin ihren Beitrag zur Förderung junger Menschen leisten zu können. Die Melanchthon-Stiftung bietet daher Stiftern und Vermächtnisgebern, denen die Förderung bedürftiger wie begabter Schulkinder ein Anliegen ist, eine dauerhafte und unentgeltliche Verwaltung ihrer Zuwendung.

Weitere Informationen dazu unter www.melanchthon-stiftung.de